

[14400.] „Viel Lärm um Nichts.“

In Beantwortung des Angriffes des Herrn P. W. van de Weijer aus Utrecht im Börsenblatt Nr. 79 vom 8. April führen wir einfach folgende Thatsachen an:

1) Wir haben das Werk „La Sainte Vierge“ in unserer Anzeige im Börsenblatt, zu welcher wir überhaupt nur auf Veranlassung des uns befreundeten Verfassers der Vorrede, Herrn Ch. Kuelens, bewogen wurden, keineswegs als eigenen Verlagsartikel behandelt. Eine andere Auslegung ist wohl nicht möglich; Herr van de Weijer sagt ja selbst: „es scheint nur hervorzugehen“. Wie dies gewöhnlich bei Sortimentsartikeln, für welche wir uns speciell verwenden wollen, geschieht, führten wir das Werk mit einigen empfehlenden Worten in Deutschland ein. Auf die Bemerkung des Herrn van de Weijer, daß wir kein Recht hätten, sein Werk anzugeben, halten wir es für überflüssig zu antworten, da uns doch freisteht zu annonciren, was wir für gut befinden, und uns dabei nie ein Vorwurf treffen kann, solange wir die Preise nicht billiger normiren, als der Verleger selbst.

2) Herr van de Weijer hat uns nie das Recht des Verkaufes für Belgien allein limitirt, sondern uns nur in seinem Schreiben vom 8. Februar den Alleinbezug für Belgien zugesichert, im Falle wir uns zu einer einmaligen Abnahme von 100 Exemplaren verstehen würden.

3) Der Preis ist von uns auf 18 M. netto gestellt worden, da Hr. van de Weijer uns das Exemplar zu 22 Fr. mit 20 %, also 17 Fr. 60 Pf. netto offerirte, so daß in Anbetracht der doppelten Spesen ein billigerer Ansaß unsererseits nicht geschehen konnte.

4) Mit der Antwort auf die uns gemachten Propositionen mußten wir deshalb zögern, weil das uns durch Vermittlung einer hiesigen Handlung zugesandte Probeexemplar verspätet in unsere Hände kam.

Nach diesen Mittheilungen werden sich die geehrten Herren Kollegen wohl selbst ein treffendes Urtheil über diese von Herrn van de Weijer mit so großer Wichtigkeit behandelte Angelegenheit bilden können.

Schließlich behalten wir uns das Recht vor, Herrn van de Weijer, dessen Name in letzter Zeit als Veranstalter des gescheiterten Nachdruckes der Schnorr'schen Bilderbibel öfters erwähnt worden ist, noch auf anderem Wege zu antworten.

Brüssel, den 10. April 1875.

G. Ruquardt's Hofbuchhandlung.

### Die Herren Verleger

[14401.] ersuche ich in ihrem eigenen Interesse um schnelle Einsendung eines vollständigen

### Verlags-Kataloges.

Derselbe soll zu einer literarhistorischen Arbeit benutzt werden.

G. Emil Barthel  
in Halle a/S.

### Redactions-Stellegesuch.

[14402.]

Ein junger Buchhändler im Alter von 27 Jahren sucht bei einer mehr als allgemeinen Bildung und literarischer Befähigung Stellung in einem Redactions-Bureau. Zu Stellen, welche Repräsentation erfordern, würde derselbe sich besonders qualificiren. Gef. Anträge unter A. # 20. befördert die Exped. d. Bl.

## Clichés

[14403.] aus der  
Londoner Illustrierten Zeitung  
(Illustrated London News).  
The English and Foreign  
Electrotype Agency

in London, Paternoster Row,  
hat den Auftrag erhalten, Galvanos von  
sämmlichen Illustrationen, die in der Illu-  
strated London News erschienen sind, zu  
offeriren.

Galvanos von allen vor Ende 1873 er-  
schienenen Bildern werden zum herabgesetz-  
ten Preise von nur

4 £ (etwa 81 M.) per Seitenbild  
berechnet; kleinere Bilder verhältnissmäßig  
billiger.

Galvanos von allen seit Januar 1873 er-  
schienenen Bildern werden zum Preise von  
5 £ berechnet.

Den Verlegern von illustrierten Zeitschriften bietet die grosse Sammlung von Illustrationen, die in der *Illustrated London News* erschienen sind, eine reichliche Quelle zum wohlfeilen Illustriren.

Probe-Abdrücke auf Verlangen franco.  
Auch sendet man gern ein Gratis-Exemplar  
der *Illustrated London News* wöchentlich an  
solche Verleger, die Aussicht auf einen be-  
deutenden Clichésverbrauch haben.

### Geflügelausstellung!

[14404.]

Im nächsten Monat findet hier eine Geflügelausstellung statt, für welche mir der Debit der diesen Zweig betreffenden Literatur übergeben ist. Ich ersuche daher die Hrn. Verleger um gef. Zusendung à cond. aller in dieses Fach einschlagenden Werke wie Broschüren in 3facher Anzahl und hoffe, ein günstiges, auf Erfahrung gegründetes Resultat in Aussicht stellen zu können.

Ergebenst

Magdeburg, im April 1875.

Otto Wulkow.

### Verkaufsantrag.

[14405.]

Ein sehr populärer belletristischer Artikel, seit August 1874 schon in dritter Auflage erschienen, besonders für unterfränkische Handlungen geeignet, soll sammt Rechnungsauslieferung 1875, bestehend in ca. 500 Exemplaren, billig gegen baar verkauft werden.

Anfragebriefe unter R. H. P. vermittelt die Exped. d. Bl.

### Nur auf Verlangen.

[14406.]

Soeben erschien:

### Katalog 11.

Literaturwissenschaft. Deutsche  
Sprache, Literatur und Alter-  
thumskunde.

825 Nummern.

Die Bibliothek des  
Herrn Ottmar Schönhuth enthaltend.  
Freiburg i/Br., 8. April 1875.

R. Bader & Co.

## Erklärung.

[14407.]

Neuigkeits- und à condition-Sendungen mache ich nur unter der auf meinen Facturen vorgedruckten Bedingung:

Als Neuigkeit und à condition erhaltene Werke unseres Verlages verpflichten Sie sich auf unser Verlangen in kürzester Frist zurückzusenden. Nicht Zurückgesandtes sind wir berechtigt als fest bezogen zu notiren.

Zu meinem Bedauern wird diese Bedingung nicht regelmäßig erfüllt und ich erhalte zur Messe Bücher zurück, die ich im Laufe des Jahres dringend zurück erbat, und deren Verwertung mir möglich gewesen wäre, wenn sie zu rechter Zeit nach meiner Bitte und meiner Bedingung an mich remittirt wären.

Diesen Erfahrungen gegenüber erkläre ich, daß ich, wenn Zurückverlangungen von mir erfolgen, dieselben von jetzt ab

durch Anzeige im Börsenblatt zwei Mal

mit Angabe des Termins, bis zu welchem ich Remittenden von den zurückverlangten Büchern annehmen kann, zur Kenntniß gebracht werden sollen. Ich bitte, meine Ankündigungen und die obigen Wünsche zu beachten, aber auch mir zu gestatten, daß ich mich auf diese erneute Erklärung berufe und nur dann Remittenden zurückverlangter Bücher annehme, wenn sie bis zu dem von mir bemerkten Termine eintreffen.

Diejenigen Handlungen, welche jene Bedingungen nicht erfüllen können oder wollen, bitte ich in gegenseitigem Interesse um eine gefällige Nachricht, damit ich à condition- und Neuigkeits-Sendungen ihnen nicht zugehen lasse.

Berlin, 2. April 1875.

Besser'sche Buchhandlung  
(W. Herz).

### Neuer Antiquar-Katalog.

[14408.]

Mitte d. Mts. gebe ich aus:

### Kat. Nr. 106. Philosophie.

Ca. 1700 Werke enthaltend.

Da ich unverlangt nur an diejenigen Handlungen versende, welche aus meinen Katalogen Absatz erzielen, so bitte ich sonstige Firmen, bei Aussicht auf erfolgreiche Verwendung gef. in mäßiger Anzahl

verlangen zu wollen.

Zürich, 8. April 1875.

F. Hanke.

### Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfenverband.

[14409.]

Auf Wunsch vieler hiesigen Mitglieder findet die

### Generalversammlung

nicht um 9 Uhr Vormittags, sondern um

Punkt 2 Uhr Nachmittags

am Sonntag den 2. Mai statt.

Leipzig, den 10. April 1875.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

### Zum Export gesucht:

[14410.] Restauslagen und größere Partien von Jugendschriften, schönwissenschaftlichen Werken und illustrierten Prachtwerken, gegen Baarzahlung von S. Kalman & Co. in Altona.